G R S

1572

P. d. 196

Theologie
N. VI. ~~229~~ 464

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0004-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0005-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0006-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0007-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0008-7

Warhafftige Zeittung/

Von dem grossen Christen Sieg/ auff dem Jonischen oder Ausonischen Meer / wieder den Türcken / so bey dem Porto Le Pante (sonsten Naupactus genandt) aus sonderbarer schickung Gottes erhalten worden ist / Den vij. Octobris/ Im M. D. Lxxj. Jare.

Sampt einer verzeichnus / was auff beyden seitten / von fürtrefflichen Leuten gewesen / vnd zum theil gefangen vnd blieben sein.

Gedruckt in der Heinrichstadt/
bey der Vestung Wolffenbüttel/
durch Cunrad Horn.

G R

Zeitungen.

NAch dem der Türck im verschinen Jar/ vnuersehens/der Herschafft zu Venedig/Wider trawen vnd glauben die Insel Cipern vberfallen/vnd in derselben Insel die Hauptstatt Nicosiam mit gewalt erobert vnd eingenommen / Vnd viel Tausent Seelen darinnen erbarmlichen / vnbarmhertzig/ von Jung vnd Alten/ Mans vnd Weibs Personen vmbbringen lassen/ Volgents für die befestigung Famagusta sich gelegert/ vnd zu etlich malen durch sturmb vnd in ander weg versucht hat/ die selben befestigung einzubekommen/ welche ein lange zeit des grossen gewalts sich erwehrt / vnd villeicht biss daher thun hette können/wann sie ersetzt vnd Prophiandiert werden können/ Aber der gedachte Türck vormerckt/ das dergemelten befestigung mit gewalt nichts abzubrechen were/hat er ein gewaltige Armadam zu Wasser ausgerüstet / die selben seinen vordersten Krigs Rehten vntergeben/ welcher Namen hernacher verzeichnet werden sollen/ Die in der Venediger Colfum abfaren vnd alle derselben Portus einnemen solten. Darzu dann ein zimlicher anfang gemacht/ das dieselben albereit etliche Ort/ Als Dulcigno / Antiuari vnd Vuduam eingenomen/ Cataro belagert vnd zunegest an Venedig gestreifft/ vnd sehr vil Volcks hinweg gefürt gehabt/ Vngezweifelt darumben auff das die in Famagusta nit möchten entsetz werden/ vnd etlichen aus hungers not sich ergeben müsten. Vnd wann er deren Ort die oberhandt gewinnen würde/ dz er auch zu Landt mit allein die gedachten Ehrlichen Herrschafft zu Venedig/sonder auch andere Christliche Potentaten derikgen könte.

Ein solches aber abzuwenden/ haben etliche hohe Potentaten mit dē Venedigern sich einer gegenwehr verglichen/ Die ist aller ersten den 16. Septembris zu Mesina in Sicilia zusamen kommen/ Von dannen den 26. Septembris auff Corfu geruckt.

Daselbsten haben den 28. Septembris/ die von der Christen Armada/ Raht gehalten/ was sie thun solten/ ob sie dem Feind nach jagen solten oder nicht/ vnd hat der mehrer theil (aus volgenden vernünfftigen vnd guten vrsachen) für gut angesehen vnd dahin geschlossen/ Man solte jme nicht nachjagen/ Dann es wehre spatt im jhar/ möchten leichtlich vom vngewitter verschlagen werden / vnd hette der Türck einen grossen vortheil in der nehe / als dem Hafen Le Panre alias Naupactu, In dem wurde jhm nichts abzubrechen sein/ vnd was hievor die Christenheit vor Zerbe, Algiera vnd andere mehr örter / zu vngelegener zeit für vnwiederbringlichen schaden erlitten / auch mercklich viel der gantzen Christenheit an dieser Armada gelegen were / angezeigt / vnd dafür vnd an des stadt / andere ort vnd flecken fürgeschlagen/ als Margariten, Soppoten, oder das new Castell/ die zu gleich/ oder ein jedes besonder zubelagern. Dawider hat der Herr Augustin Barbarigo, ein fürtrefflicher/ beredter vnd beherzter Man / von der Venediger wegen fürbracht/ das mit besonderer mühe vnd arbeit der Christen Armada zusamen gefürt / vnd die Gott lob / wol auff vnd der notturfft versehen were. Dargegen die Feinde den gantzen Sommer vber / auff dem Wasser gewesen vnd ausgemattet / vnd hoffte die gantze Christenheit / sie solte vnd würde viel jhrer mit Christen von diesem Tyrannen erledigen / wenn sie sölches auch nicht thete / so wer es jhr ein ewige schandt / vnd da es jetzt nicht geschehe/ so möchten alsbalt sich keine gelegenheit mehr darzu/ zutragen / vnd würden die Türcken noch diesen Winter jre krefften/ erholen sich stercken/ vnd viel schadens den Christen

sten zufügen / Vber diss were zubefahren / da der Christen Armada / mehr denn ein ort belagern vnd sich trennen würde/ das sie viel gefahr müsten ausstehen / denn den Türcken wehre mit wenig Volck nichts abzubrechen / Solte auch die gantz Christen Armada vmb der obgemelten Flecken einen sich annemen/so trügs den kosten nicht aus man besetze auch die wie man wolte/so könten die Türcken dieselben leichtlich wider erkriegen. Hiegegen da die Türcken geschlagen / so würden die gemelten Flecken sich selbst ergeben müssen / vnd dürfften geringer besatzung. Hierauff den Herrn Ioan de Austria, vnd alle andere Nation Oberste vermanet / das sie jhr Ehr bedencken / ein gut gerücht vnd Lob jhnen machen/ Mans hertzen annemen/ vnd kein schewen oder entsetzen haben wolten / für die gantze Christenheit / von wegen des Christlichen Glaubens/vnd vmb bestendigen friden zuerlangen/ Ritterlich zustreiten / mit andern mehr worten. Bey diesem ist es diesen Tag vnuerrichter sachen blieben.

Den volgenden als den 29. Septembris/ hat man etliche Mawrprecher vnd grob geschütz eingeladen/vnd abermals Rath gehalten/vnd sein der mehrer theil/aus obgehörten vrsachen noch jhrer vörigen meinung gewesen / aber der Herr Augustin Barbarigo seinen vorgethanen fürtrag widerholt/ embsig angehalten vnd gebeten/man wolte doch nur ein versuchung thun / Wenn sie guten Windt hetten / so wolten sie wider nach Candiam schiffen/vnd von dannen denen in Famagusta, hülff zuschicken. Vnd da es villeicht etlichen vmb die Prouiandt zuthun / so were hieran kein mangel / sonder hetten sie dern vollauff zu Corfu, insonderheit ein grosse meng von Biscoten, dauon wolten vnd solten die Venedischen jnen mitheilen/so viel sie dern begerten. Auff diese abermal tröstliche vermanung/solle der Herr von Austria sich erklert vnd erboten haben alles das zuthun/ das die Venediger an jne begeren würden. Vnd ist nach gehaltenem Raht jederman

derman in die Galeen getretten/ vnd die gantz Armada mit gutem Windt abgefahren/vnd kommen in den Portum genandt Legomenicus, alda 2. Tag von wegen des Windts/ welcher jhr entgegen gewesen/ stilligen müssen/vnd hat gedachter Herr Barbarigo nirgents der hinderst sein wöllen / darüber auch wie hernach angezeigt werden sol! / er blieben. Der Allmechtige Gott verleyhe der Seelen vnd allen Christgleubigen ein fröliche Aufferstehung / Amen.

Derselben zeit ist die Türckisch Armada zu Preuesa gewesen/vngeuerlichen/ 60. Meil von Corfu gelegen/ vnd als sie vermerckt/ das die Christen jrer begert / ist sie geruckt in den Colfun oder Hafen mit namen Le Pante, in welchem Hafen sie wol sicher sein künnen / vnd hetten die Christen nimmermehr gemeint/ das dieselben daraus sich begeben solten/so jm eingefahren eng vnd auff beiden einer jeden seiten/ ein zimblich Schlos gehabt Dardanelli genandt / vnd inwendig 6. Meil lang vnd 4 Meil breidt gewesen / Darumben auch die Christen einen gantzen tag sich auffgehalten/vnd nicht gewust / wann die Türcken in diesem Porto bleiben würden/ was sie thun möchten / Vnd hat der Herr Iohen de Austria auff die Schiff warten / vnd die 6. Mawrprecher vnd in 30000. Man ausladen vnd setzen wöllen / vnd vmb die Schlösser vor dem Colfo sich annemen / welches den Christen/wann es geschehen/nicht zum besten gerathen were.

Die Christen aber/seien den 6. Octobris weiter geruckt in den kleinen Canal von Cephalenia, wie auch das die Türcken vernummen/ Hat der Caracoggia Corsar sich angebotten er wolt mit einem Rennschifflein kundtschafft einnemen/vnd ohne gefahr vnd muhe abzelen / wie starck der Christen Armada were/welches er thun/aber nit wie die notturfft erfordert gehabt. Denn er die gewisen zal aller Galeen vnd Schiff nit erfaren/Dann vber funffzig noch in dem gedachtem Canal blieben/die nit mögen gesehen werden/ Vnd nach

dem er zu dem Pertaw auch Alibalſa General Obersten der Türckiſchen Armada kommen/ſol er denſelben viel von einer geringen anzal / denn der Chriſten Armada ſtarck geweſen / bericht thun haben/welche zuuor geſpaltener meinung geweſen / darunter der General Baſſa begert zu ſchlagen / andere aber/ nach lang erzelten vrſachen daſſelbe widerrahten/ vnd jedoch von gemelter anſag behertzt worden/ſo ohne das von dem Türckiſchen Keyſer/ jrem Herrn befelchgehabt/ zuſchlagen /mit groſſem frewden zu dem treffen ſich gefaſt gemacht vnd geſchickt.

Auff ſolchs iſt die Türckiſch Armada am gemelten ſechſtenTag Octobris negſt verſchinen/ da auch der Windt derſelben zeit für ſie geweſen/aus dem gemelten Colfo Le Pante gefaren/vnd nach dem nicht lang dauor vber die ordentliche beſatzung vber 12000. Spachen guten vnd friſchen Kriegsvolck die gedachten Törcken eingeſetzt / mit diſer gelegenheit vnd macht verhofft gehabt / die Chriſten in dem gedachten Canal Cephalenia zuumbgeben vnd zubelagern / vnd dernentlich mechtig zuſein. Aber der Almechtig Gott hat es gnediglich vorhütet. Dann wieder alle vernunfft vnd der verſtendigen Kriegserfarnen bedencken / Als das es bey der nacht/vnd der Feindt in der nehe / auch der windt entgegen geweſen iſt/hat der Herr Ioan de Auſtria, auff anhalten vnd bitt des Herrn Proueditors Auguſtin Barbarigo, auch wieder aller andern Befelchsleut willen/einander Angulus Gioanni genandt / zu ſich erfordert vnd den 7. tag Octobris/ vngefehrlichen zwo ſtunden auff den tag auffzubrechen befolen/ Sechs groſſer Galeen bey der handt behalten/ vnd etliche gemeine leichte Galeen vorhin geſchicket /auff vngeuerlich ein groſſe Teutſche Meyl / kuntſchafft einzunemen.

Wie nun die kommen bey nahent Curſolari einer Inſel ſonſten Ithaca genandt / zwiſchen Potraſſa vnd Cephalenia, haben die Chriſten die Feindt entgegen geſehen / ſo mit allen

frewden

frewden auff der Christen Galeen mit vollen Segeln vnd fehlen vnd starcken Riemen geeilet.

Also das pinnötig den abgesanten zeit vberlassen worden / sölches der Christen Armada anzuzeigen.

Wie nun das der gedachte Ioan de Austria vernommen hat / ist er / so ein weisse Rüstung angehabt / in ein Fregantinen gestigen / vnd vast alle Galeen vmbfahren / vnd auch wider die Feinde die Schlacht angeordnet / mit ernstlicher vnd trewer vermanung / beherts mit dem gemeinen Feinden des Christlichen glaubens / vmb Christi Ehr willen zuschlagen / vnd vermeldet / das er jhr Oberster nicht / sonder jnen gleich / aber Christus / were der HErr / jhr Patron vnd Oberster / ein Herr vber die gantzen Armadam / in dem setzt er alle seine hoffnung / guter zuuersicht / er würde mit seinem Armb souiel genad beweisen / das sie den gedachten Feinden möchten obsiegen. Hierauff ein jeder geschriehen / mit einander vber laut / sie wolten demselben vertrawen / vnd jhr bestes ankeren / welches nicht ein geringe anzeigung frölichen tags des Siegs / geben hat. Es sein auch alsbaldt alle Galeoten in der Christen Galeen vnd Schiffen ledig gemacht worden.

Vnd wie nun die Türcken / in formb eines halben Monscheins / jre ordnung gemacht / jedoch von dreyen vnterschitlichen gliedern. In den dritten glid gewesen der Oschiali Corsar König zu Algier / welcher verordent ward / wo vonnöten den vberlegenen zu hilff zukomen / Dern in allem 200. Galeen vnd 90. Fusten vnd etliche Schiff gewesen sein sollen. Da haben hergegen die Christen zu dem treffen die obgemelten Sechs grossen Galeen / mit der Capitana aus Sicilia verordnet / Auff die gevolget der Herr Ioan. Andreas Doria auff der Rechten / der Herr Veniero vnd Barbarigo von wegen Venedig / auff der Lincken seiten / vnd der Herr Ioan. de Austria in der mitten / ein jeder mit 53. Galeen / auff dern jede vier andere Galeen gevolgt.

Vnd in

Vnd in der Vierten Ordnung gewesen / Abermaln auff einer jedern seiten / vnd in der mitten 15. Fregaten vnd Bregantinen. Auff diese gefahren der Herr Aluaro von Bazzan mit 37. Galeen/ Vnd im nachzug abermaln gewesen 10. Fregaten vnd Bregantinen. Vnd auff beiden einer jeden seiten der gantzen Armaden 10. grosser wolgeruster Schiff / vnd an statt angehengter flügel/ zwo grosser Galeen.

Vnd wie der schertz ist angangen / vnd beidetheil bey Curzolari oder Ithica sich zusamen genahet/ haben die Türcken / jrem brauch nach / hefftig vnd vberlaut anfahen zuschreyen/vnd jhr grob geschütz zeitlich/ auff die Christen abgehen lassen. Die Christen aber seyen jnen gemach entgegen kommen / vnd hat der widerwerdig Windt (welches wol für ein wunder vnd gnade Gottes zurhümen ist) sich gelegt vnd die Christen die sechs grosse Galeen / dieweil es also Windtstill worden/vorher fahren vnd anziehen lassen/ auff welche der Alibassa / vnd in mitten derselben getrungen/ Die Christen aber den Feinden mit dem geschütz / nicht weniger schaden gethan / dann jhnen forcht gemacht / also das dieselben anfahen zuschreyen Mahome Mahome, vnd sich verwundert / das dergleichen geschütz vnd gewalt / vnter der Christen Armada sein sollen / vnd als der Christen geschütz gar wol getroffen/ auch andere dem verzug der 6. Christlichen Galeen zu hülff kommen/haben sie den gedachten Alibassa, wieder in die mitten gefast/dermassen/das die seinen jr geschütz / nicht sonders mehr gebrauchen/noch den Christen damit schaden zufügen können / Es haben auch die andern Türcken jre Ordnung des halben Monts trennen vnd theilen müssen/vnd ist der erste angriff geschehen von der Feindt lincken/ auff der Christen rechten seiten/welcher angriff auch der gröste gewesen ist/ Der ander von dem Heuptfahnen / Vnd der dritte/ von der rechten seiten / vnd ist im ersten antreffen vast alles Volck / so im 10. Galeen gewest / erlegt worden

worden/ mit des Herrn Ioan. Andre Doria grosser gefahr/ das man sich auch desselben verwegen gehabt/ vnd hette er Herr Doria mit dem zuuiel hinaus lassen/ vbel gehandelt/ da jme andere Galeen nicht zu hülff kommen weren/ von welchen er errettet/ also das er der Feinden entlich mechtig sein können.

Auff der Christen rechten seiten/ hat man auch viel ausstehen müssen/ wiewol sich die Christen Ritterlich vnd wol gehalten/ sie hetten auch nicht ausdawrn können/ wenn nit der Marches S. Croce mit den Galeen im nachzug jhnen zu hülff kommen wehre/ welche die Feinde mit grossem ernst angegriffen/ dabey auch der vortheil gewesen/ das der wint sich auff der Christen seiten gewendet/ vnd allen rauch von dem Geschütz/ auff den Feindt getriben vnd geschlagen, das sie daruon nicht sehen können/ daran aber die Christen keinen mangel gehabt.

Der Herr Ioan de Austria hat mit seiner Gallea/ auff des Pertaw Bassa Gallea troffen.

Des Herrn Marci Antoni Colona Galea/ hat vnter Augen/ vnd deñ auff der seiten 2. Türckische Galeen gehabt/ vnd ist derhalben nit in geringer gefahr vnd nöten gewest/ jedoch mit einer kleinen entsatzung/ sich der Feinden gewalt erwert.

Vnd ist der Herr Veniero, der Venediger General/ auch in einer blancken Rüstung/ bey dem grossen Geschütz/ forn auff seiner Galleen gestanden/ welches von einem also Alten Herrn seltzam zuhören/ vnd mit des Ali Bassa Galleen Ritterlich gestritten.

Der Herr Barbarigo, welcher nun zu Himel ist/ hat sich auch der massen gehalten/ das sein Lob nicht auszusprechen/ der ist aber mit einem Flitschen Pfeil in ein Aug geschossen/ vñ dermassen verletzt worden/ das er hernach in der 15 stund/ aus diesem in ein besser leben von Gott abgefordert worden.

Allermassen haben sich auch alle andere von Italia-

nern vnd andern Nationen / Ritterlich vnd wol gehalten / welche darumben ewigen lobs werdt seyen / nach dem sie etliche stundt in lebens gefahr biss an den halss gestanden / also das sich ein gute zeitlang / kein theil obsiegens berhümen dörffen / daruon in specie viel zuschreiben were / vnd wirdet von einem vermeldet / Welcher mit vnd dabey gewesen. Es habe fast ein jeder Oberster vnd Beuelchsman / zwen schüss auss Rören / welche doch nicht alle durchgangen / auch etliche flitschen zeichen dauon gebracht.

Aber in werenden streit vnd rauch / sol der Oschial Corsar, mit vngeuerlich 30. Galleen vnd Füsten / aussgerissen sein / vnd nicht mögen gesehen werden / wo hin er gestoben oder kommen / Volgents aber in der nacheil / sollen die Christen / von dem gedachten seinen Schiffen / 12. Galleen angehalten vnd erlang haben / vnd er für sein Person / mit vngeuerlich 6. Türcken / vnd dem Gelt / so er bey sich gehabt / auff einer Fregaten / zu Landt entworden sein / welches doch noch vngewiss / sondern gewissere zeitung dauon erwartet wirdt.

Vnd nach dem gemelter Kampff vnd Schlacht / vber 5. Stunde lang gewehret / hat entlich der Almechtig Gott / den Christen den Sieg verliehen / die haben von den Feinden die Obersten Befelchshaber / vnd biss in die 50000. oder 60000. Türcken vmbgebracht vnd niedergehawen / auch in 10000. Türcken gefangen / vnd in 161. Galeen welche noch zugebrauchen / vnd 12, Galleoten von 22. Pencken / erobert / vnd nach Corfu vnd Candiam geschickt.

Sonst sol ein zimliche anzal von Türckischen Galeen / zu grundt geschossen vnd verbrendt / vnd in 15000. gefangener Christen erledigt worden sein. Darzu sich die Galeoten auff den Türckischen Galleen (welche zuuor Christen gewesen) vngeachtet / das sie an Ketten geschlossen / sich nichts wenigers zu der Christen vortheil / auch wol gehalten / den Türcken biss auff die Zeen / schaden zugefügt / vnd den jenigen /

welche

welche sich in ernst zu weit hinaus begeben / vollents vber hort geholffen / vnd wie die Hundt vmb sich gebissen haben sollen.

Vnd ob wol die Christen / Gott lob / den Sieg vnd Victoriam erhalten / so sollen doch auff jrer seiten / auch vil Kriegsvolcks / vngeuerlich in die 14000. Man vmbkommen sein / darundter ein guter theil dem Herrn Barbarigo vntergeben / vnd allein in 20. Adels personen von Venedig / ausserhalb deren / die verwundt sein / mehr 6. Galleen zu grundt gangen / darunter ein Maltesische / Zwo Venedische / ein Florentinische / vnd ein Candiotische / vnd würdet zuuorderst der Herr Barbarigo sehr geklagt / es sol auch in einer Maltesischen Galleen / von wegen jhrer trefflichen gethanen gegenwehr / nicht ein einiger Ritter vberblieben sein.

Der gedachte Herr Veniero der Venediger Oberster / ist auch verwundt / aber nicht gefehrlich / dergleichen Herr Paulus Vrsinus durch einen Arm geschossen / vnd vom Fewrwerck an der einen hüfft verletzt / auch andere viel Heupt vnd Befelchs Leut verwundt worden.

Die grossen Galleen der Christen / haben mit jhrem Geschütz / den Türcken grossen schaden zugefügt / von den subtilen Galeen / hat man sich mit der Faust wehren / Ketten anwerffen / vnd allen ernst vnd fleiss brauchen müssen / dieweil auff denselben Galeen / das Geschütz wenig nutz gewesen.

Die erledigten Christen Galeoten / von der Türcken Armada vnd Galeen / sein alle wol begabt worden / vnd die sage gewesen / man würde den andern erledigten Christen / die von den Feinden eroberte Galeen vntergeben / Jedoch auff sondere mass / damit sie sich jhres schadens ein theils zuerholen hetten / vnd nemblich / was sie erobern vnd gewinnen würden / ausserhalb des Geschütz vnd liegenden Güter / das solte jhr sein / vnd solte jhnen zur verlag ein fürlehen geschehen.

In des Pertaw Bassa Türckischen Obersten Galea/ sollen in 2000. Sultanini, in Gold/ vnd in des Caracoggia Galea in 40000. Zechini/ vnd sonst in den Schiffen vnd andern Galeen/ grosses gut gefunden worden sein.

Der Herr Ioan, de Austria, sol den Türckischen General Bassa, als er gefangen vnd hart verwundet / den Kopff abschlagen / vnd denselben fürter in seiner Gallea / auff ein lange stangen oder Spies stecken lassen / vnd den Herrn Veniero angeredt haben/ den er von wegen seines hohen alters einen Vater genendt / er hette der Venediger verstandt vnd macht erlernt vnd erfaren / vnd wie bisher beschehen / Also wolt er für jhn sein vermögen bey jhnen zusetzen / vnd darauff den fürschlag gethan / dem erlangten Sieg nachzusetzen / ob sie den Oschiali auch zur handt bringen möchten / welcher entweder in Barbariam oder in Lepantum, in Sinum Corinthiacum geflohen sein müste.

Diese obgeschribne zeitungen/ Von dem erlangten Sieg/ hat anfenglichs die Gallea Iustiniana / gehn Venedig gebracht / Diese hat allenthalben Türckische Fahnen auffgesteckt/ vnd auch vngeuerlich bis in 40. Gefangene Türcken mit sich gefürt/ Als aber die noch in der weiten gewesen/ vnd etliche frewdenschuss gethan/ Ist darob jederman zu Venedig erschrocken/ Weil man nicht gewust/ Warumb vnd von wem es geschehen/ besorgendt/ die Feindt weren in der nehe. Darumb seyen alle Bürger vnd Kriegsleut / auff die verordente Pleze gelauffen/ vnd hat die Herrschafft zu Venedig/ je ein Rennschiff nach dem andern hinauss gesandt/ alle gelegenheit zuerfaren vnd einzunemen / Wie nun die abgeordenten sich zu der obgedachten Galleen nahet / vnd befunden/ das es freundt / auch gleichwol alle Galleoten/ mit köstlichen Türckischen Kleydern bekleidt gewesen / Welche geschryen Victoria, Victoria, haben alsbaldt die ersten/ die solchs gehört / one weiters nachfragen / vmbgewendet / vnd seyen die

letzten/

letzten / im zurückfaren / die ersten worden / vnd je einer dem andern wöllen vorkommen / Diese gute Zeitungen heimzubringen / vnd auff das keiner mehr vortheils / dann der ander hette / haben die hindersten / Welche im ausfaren die forderſten geweſen / alsbaldt ſie zu der Stadt kommen / auch anfahen zu ſchreyen Victoria, Victoria, Von dieſem geſchrey / iſt yederman von den Pletzen geloffen / eins theils in die Kirchen / eins theils zu dem Pallaſt / vnd nach dem die Juſtinianiſche Gallea ſelbſt ankommen / welche die Türckiſchen Fahnen / im groſſen Canal nachgeſchleifft / vnd gemelte Zeittungen beſtetigt / iſt der Hertzog vnd die Herrſchafft auch in die Kirchen gangen / vnd hat man alda das Te Deum laudamus geſungen / vnd alle Glocken in Venedig geleutet / auch Jung vnd Alt für frewden geweinet.

Hernach ſoll auch den 27. Octobris des Herrn Ioan Baptiſta Contarini, Gallea / zeitung gebracht haben. Das die Chriſten / die Stett Lepantum vnd Patraſio, in Peloponeſo gelegen / eingenommen vnd geſchleifft hetten. Legen vor S. Maura, vnd die ſag / Obſchiali wehre dahin geflogen / hierüber aber / vnd ob ſolchs veruolgen werdt oder nicht / iſt man ferner berichts gewertig.

Vnd hat die Herrſchafft zu Venedig / an der abgegangnen Reth / vnd Beuelchsherrn ſtat / andere erwehlt vnd geordent / die werden mit dem Herrn Iacobo Soranzo, Jetzigem Proueditor, an ſtat des Herrn Barbarigo, abfaren / Vnd hat der Hertzog zu Venedig / In vollem Rath / menniglich / zu Erbarm wandel vnd leben / vnd die Jungen Herrn / das ſie ſich gebrauchen laſſen / vnd etwas verſuchen wolten / vermant / vnd das man den Sieg / für Gottes gnaden vnd gaben halten / vnd keiner Menſchlichen hilff vnd macht zurechnen ſolte / mit viel ſchönen auſsfürungen / etc.

Vber die obgemelten Gbristen auff der Christen Armada sein gewesen / Wie volgt.

Der Prinz von Vrbin / auff der General Galeen von Sophoyen.

Der Prinz von Parma / auff der Galeen Patrona von Genua.

Der Graff S. Flore, General vber das Italianisch Kriegsvolck des König in Hispania etc. Auff einer Neapolitanischen Gallea.

Der Herr Ascanius dela Cornia, Hauptman vber 3000. Italianer / Florentinisch Kriegsvolck.

Der Herr Prospero Coluna, Colonell vber 5000. zu fussen.

Der Herr Pompeus Coluna, Leutenampt / sampt andern vnzelichen vortrefflichen Herrn Haupt vnd Beuelchsleuten / ander Nation.

Es seyen aber von den Christen vmbkommen auch wie volgt / Der man in Eyl gemangelt.

Der Herr Augusti: Barbarigo, Proueditor Herr Ihero: Contarini.

Benedict Sorantzo.
Ioan. Loredano.
Marcus Lando.
Antonius Monegiani.
Iacobus: Tresano.
Iacob: Bisanti von Cattaro.

Der Herr Marcus Contarini.
Herr Sebastianus Contarini.
Catharinus Mali Pietro.
Franciscus Bonsfortzado.
Andreas Bragadino.
Iacobus Dugieno.
Antonius Palqualigo.
Andreas Calergi auss Condia.
Antonius Domicini aus Cephalenia.
Vincentius Quirini (
Ioan. Baptista Benedictus auss Cypern.
Ludouicus Traun (
Iacobus

Iocobus de Mezo auss Candia. Iacobus Iustiniantu
Die Galea Capitana von Malta. (von Malta.
Ein Galea vom Babst vnd Ein Galea von Sophoyen seyen vnuerseert blieben/ Aber alles Volck darauff vmbkommen vnd des Marci Molinei Vnd ein Gallea von Saracossa Vnd ein andere auss Sophoyen hart beschedigt worden.

So seyen verwundet.

Marcus Cicogna. Mer ein Hauptman von Malta/ vnd Marcus Molmeus, vnd viel anderer mehr Nationen.

Aber von den vordersten Türcken seyen auch vmbkommen vnd gefangen / Die nachuolgenden.

Der Ali Bassa ist Todt / vnd sein zween Söne / einer von 15. vnd der ander von 17. Jaren gefangen worden.

Pattaw Bassa.	Rodis.	der Caracossa Corsar.	
	Sño.	Carachial.	
	Mettino.	Carachia.	
	Cauala.	Cara Peri.	
Lobi oder Obriste.	Von Napoli di Romania.	Chiarabi.	
	Negroponte.	Peruigasan.	
	Megroponten.	Moral dores.	
	S. Maura.	Heupt vnd Befelchsleut.	

So nun der Allmechtig Gott / one zweiffel/ auff das senlich vnd herrlich anruffen/ souil tausent armer gefangner Christen/ diesem gewaltigem Feindt wiederstandt gethan hat/ vñ in der eussersten noth den anruffenden zuhülff kommen ist / So sol auch menniglich hierab ein Exempel nemen/ Alle seine zuuersicht vnd hoffnung auff den HErrn Christum zustellen/ vnd in gedult des HErrn zuerwarten / welcher do wir zu jme von hertzen ruffen werden/ aus allen nöten vns erretten kan / Amen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0024-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0025-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0026-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0028-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0029-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0030-7

155711

(X19949 34)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0031-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-205399-p0032-9

Warhafftige Zeittung/

Von dem grossen Christen Sieg/ auff dem Jonischen oder Ausonischen Meer / wieder den Türcken / so bey dem Porto Le Pante (sonsten Naupactus genandt) aufs sonderbarer schickung Gottes erhalten worden ist / Den vij. Octobris/ Im M. D. Lxxj. Jare.

Sampt einer verzeichnuss / was auff beyden seitten / von fürtrefflichen Leuten gewesen / vnd zum theil gefangen vnd blieben sein.

Gedruckt in der Heinrichstadt/
bey der Vestung Wolffenbüttel/
durch Cunrad Horn.

G R